

## Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium, Schulprogramm Stand Oktober 2020

### Inhalt

<b>Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium</b>	<b>Neu am Schlaun/Profilschärfung</b>	Seite 2
	<b>Der Schwerpunkt Kunst</b>	Seite 2
	<b>Der Schwerpunkt Digitalisierung/Tabletschool</b>	Seite 3
	Arts & Sciences	
	<b>Schulentwicklungsziele</b>	Seite 6
	Schlaun 2030	
	Schwerpunkt Digitalisierung/Tabletschool	
<b>Leben am Schlaun</b>	Schwerpunkt Kunst	
	Europaschule	
	<i>SV/Project Green</i>	
	<b>Unser Miteinander</b>	Seite 7
	<b>Eine Gute Gesunde Schule</b>	Seite 9
	Gesundheit und Verantwortung/Präventionskonzept	
	Bewegung für jeden – Sportunterricht	
<b>Lernen am Schlaun</b>	Gesunde Lernatmosphäre – das 90-Minuten-Modell	
	Gesundes Schulklima – Soziales Lernen	
	Schulsozialarbeit/Schulpsychologie	
	<b>Sprachenfolge/Zertifikate</b>	Seite 13
	<b>DaZ</b>	Seite 14
	<b>Unterrichtliche und außerunterrichtliche Kooperationen des Schlaun</b>	Seite 14
	Voll- und Teilkoooperation, Bildungspartnerschaften	
<b>Außerhalb vom Schlaun - Das Fahrtenkonzept</b>	<b>Individuelle Förderung</b>	Seite 16
	FFP, FFP+	
	Wettbewerbe	
	Förderkurse	
	Hausaufgabenbetreuung	
	Schlaunstudios	
	AGen	
<b>Fahrtenkonzept</b>	Seite 16	
Jahrgangsfahrten		
Austausche		
Exkursionen/Wanderfahrten		

## **Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium**

Der Schulalltag bei uns am Schlaun ist geprägt von der innerstädtischen Lage, einer familiären Atmosphäre sowie einer engagierten Schulgemeinschaft. Die lange Historie des 1899 als Reformschule gegründeten Gymnasiums zeigt gleichermaßen Beständigkeit wie Anpassungsfähigkeit an die Herausforderungen der Zeit.

### **Neu am Schlaun – Profilschärfung**

Johann Conrad Schlaun, der berühmte westfälische Architekt, dessen Bauwerke aus dem Münsteraner Stadtbild nicht wegzudenken sind, zeigte u. a. in diesen Arbeiten die gelungene Verbindung von künstlerischen Aspekten der Ästhetik mit dem wissenschaftlichen Ansatz in Mathematik und Statik.

Dieser Tradition seit jeher verpflichtet findet sich diese Verknüpfung in der Akzentuierung unseres Schulprofils mit dem künstlerischen Schwerpunkt in den Bereichen Kunst, Architektur, Musik und Literatur und dem wissenschaftlich-technischen (digitalen) Ansatz als Tabletschule wieder.

### **Der Schwerpunkt Kunst**

Seit Jahrzehnten spielt das Fach Kunst bei uns eine große Rolle, was sich neben der umfangreichen, kreativen und stets aktuellen Gestaltung unseres Schulgebäudes vor allem in den zahlreichen Ausstellungen innerhalb und außerhalb des Schlauns zeigt. Darüber hinaus zeichnet sich der Kunstunterricht durch verschiedene z. T. etablierte, z. T. neu umzusetzende außerschulische Kooperationen aus:

- ✓ Bereits im Jahrgang 6 machen Schüler\*innen einen Museumsführerschein, bei dem sie nicht nur die unterschiedlichen Museen Münsters (z.B. Museum für Lackkunst, Picasso-Museum, LWL-Museum für Kunst und Kultur) kennenlernen, sondern auch ihre jeweiligen künstlerischen Ausrichtungen und Schwerpunkte.
- ✓ Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Westfalen nehmen sowohl Schüler\*innen der Klassen 6 bis 10 als auch der Oberstufe im Rahmen des Kunstunterrichtes an Architektenkursen und -projekten teil.

- ✓ Wir veranstalten regelmäßige Ausstellungen der Arbeiten unserer Schüler\*innen in verschiedenen Museen, im Sozialgericht und beim Kunstverein – und je nach Schwerpunkt auch an anderen relevanten Orten.

Innerschulisch gehören dazu folgende Neuerungen:

- ✓ Seit dem Schuljahr 2020/21 wird bei uns am Schlaun regelmäßig ein Kunst-Leistungskurs angeboten.
- ✓ Im Wahl- und Freizeitbereich des Schlauns wird regelmäßig eine themenübergreifende Kunst-AG im Bereich Gestalten/Skulpturen/Grafiken angeboten.
- ✓ Im Wahlpflichtbereich II der Jahrgangsstufe 9 gibt es den Schwerpunktbereich Kunst-Musik-Literatur.

### **Der Schwerpunkt Tabletschule/Digitalisierung**

Digitalisierung ist nicht als ein Bereich im Unterrichts- oder Serviceangebot der Schule zu verstehen, sondern als ein grundsätzliches Anpassungsniveau an die Bedingungen, Herausforderungen und Möglichkeiten der digitalen Gegenwart – und somit auch an die Lebenswelt unserer Schüler\*innen.

Die Vermittlung von Medienethik und Medienerziehung ist die Grundlage eines jeden modernen Lehrplans. Dazu gehören nicht nur, aber immer umfassender die digitalen Medien.

Die souveräne Anwendung im Unterricht einerseits, die effiziente Nutzung zur Planung und Kommunikation im Kurs sowie neue Präsentations- und Vernetzungstechniken der Lernenden bieten erweiterte Gestaltungs- und Lernoptionen, die nicht zuletzt auch für die berufliche Zukunft der Schüler\*innen unabdingbar sind.

Zur Medienkompetenz gehört andererseits auch der kritische Umgang mit den Medien, der dazu befähigt, die Bedeutung des Gelesenen und die Folgen der eigenen Handlungen im z. T. öffentlichen Raum zu kennen und zu beurteilen. Die persönliche und rechtliche Sicherheit im komplexen Bereich der Digitalisierung ist daher im Mediencurriculum unserer Schule fest verankert und nimmt einen besonderen Stellenwert ein.

Dieses Curriculum verfolgt das Schlaun-Gymnasium fächerübergreifend ab der Klasse 5. Hierin ist genau festgelegt, in welchem Fach und zu welchem Zeitpunkt die Fertigkeiten und Interaktionen im Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden.

- ✓ Bereits in Jahrgang 5 beginnen wir im Unterricht mit speziellen Unterrichtseinheiten der Medienerziehung zur Sensibilisierung mit dem Umgang mit dem Handy.
- ✓ Ab dem Jahrgang 7 (2021/22) haben alle Schüler\*innen ihr eigenes Tablet mit einer festgelegten Basiskonfiguration.
- ✓ Unsere ausgebildeten Medienscouts im Jahrgang 8 sorgen für einen korrekten und wertschätzenden Umgang mit Tablet und Handy.

In einem Pilotprojekt startet der Unterricht unserer ersten Tabletklasse (6A) ab dem 2. Schulhalbjahr 2020/21 unter der Prämisse des kontinuierlichen Einsatzes, d. h. der Nutzung in jeder Stunde und bei mind. 30 Prozent der Unterrichtszeit pro Monat. Genutzt werden dabei Microsoft Teams, OneNote und Office. Die gemeinsame Struktur der Sicherung über alle Fächer hinweg wird u. a. durch regelmäßige Treffen der Klassenteams garantiert.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 werden weitere Klassen als Tabletklasse unterrichtet. Seit dem Jahr 2019/2020 nutzen wir **verbindlich** die Kommunikationsplattform IServ, bei der es E-Mail-Accounts für jede/n Schüler\*in, Eltern und Kolleg\*innen gibt. Die Plattform ermöglicht einen zuverlässigen, einheitlichen und papiersparenden Austausch. Sie enthält zudem weitere Funktionen wie Aufgabenmodule, Dateienablage und die Einsicht in den Vertretungsplan.

Die AG Medienscouts ist die Umsetzung des Landesprojektes Medienscouts NRW am Schlaun. Extern geschulte Schüler\*innen (und Beratungslehrer\*innen) unterstützen die Medienausbildung ihrer Mitschüler\*innen ganz gezielt im Sinne der „Peer-Education“, um Gefahren wie Cybermobbing, Internetsucht oder Datenmissbrauch vorzubeugen. Die Beratungstätigkeit der Medienscouts ist im Mediencurriculum verankert.

### Arts & Sciences

Das bisherige Schulprofil *Arts & Sciences* war angelehnt an die Bologna-Reformen zur Harmonisierung der europäischen Studiengänge und -abschlüsse.

Dieser Zweiteilung der Wissenschaften entsprechend war und ist es für die bereits zur Schulgemeinschaft gehörenden Schüler\*innen möglich, ein breites und gleichzeitig klar strukturiertes Spektrum an Differenzierungsangeboten innerhalb und außerhalb des Unterrichts am Schlaun wahrzunehmen.

Das Profil *Arts & Sciences* ist nun auslaufend gestellt, die Zertifizierungen nach dem bisherigen Schulprofil sowie ein vielfältiges Lern- und Lehrangebot bleiben für die Klassen, die unter diesem Profil ihre Schullaufbahn begonnen haben, erhalten.

## **Schulentwicklungsziele/Perspektiven**

### Schlaun 2030

Schule ist immer in Veränderung und Schulentwicklung ein ständiger Prozess, der sich auf vielen Ebenen vollzieht und auch nur so nachhaltig sein kann.

Um die Zukunft des Schlaun intensiv mitgestalten zu können, hat sich für die Neuausrichtung unseres Schulprofils in diesem Jahr aus dem Kollegium die Schulentwicklungsgruppe *Schlaun 2030* gebildet, um gezielt die Neuerungen voranzutreiben, die bereits initiiert wurden.

### Digitalisierung/Tabletschool:

Von besonderer Bedeutung und maßgeblich für unser Profil ist die schrittweise Einführung der Tablet-Klassen sowie die verbindliche fächer- und stufenübergreifende Umsetzung unseres Mediencurriculums.

### Schwerpunkt Kunst:

Für das unterrichtliche und außerunterrichtliche Programm dieses Schwerpunktes sind neue Bildungspartnerschaften anvisiert, um den kulturellen Bereich unseres Profils noch vielfältiger zu gestalten.

### Europaschule:

Die Europa-AG arbeitet weiterhin an der von der Schulkonferenz beschlossenen Bewerbung zur Zertifizierung des Schlauns als *Europaschule*.

### Grünes Klassenzimmer:

Unsere SV arbeitet intensiv daran, das Thema Nachhaltigkeit im Schulalltag bewusster zu machen. Sie hat dazu u. a. die Arbeitsgruppe *Project Green* gegründet.

## **Leben am Schlaun**

### **Unser Miteinander**

Unsere Schulgemeinde zieht ihre Stärke aus einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung, einem hohen Maß an Partizipationsmöglichkeiten und einem respektvollen Miteinander.

In unserer Schulgemeinde kennen sich alle. Neue Schüler\*innen oder Lehrer\*innen werden in diesem Umfeld schnell integriert und fühlen sich wohl. Daraus ergeben sich enge Kooperationen sowie eine schnelle und persönliche Kommunikation innerhalb der Schulgemeinde. Dies spiegelt sich in einer ausgeprägten Identifikation aller mit der Schule wider.

Der gymnasiale Anspruch fordert und fördert Eigenverantwortlichkeit und Engagement für das Erreichen der Bildungsziele. Ganz wesentlich für erfolgreiches Lernen ist es, dass unsere Schüler\*innen gerne in die Schule gehen. Eine den Kindern und Jugendlichen zugewandte empathische Grundhaltung durch uns Lehrkräfte ist Voraussetzung dafür. Werteerziehung, Toleranz und Freiräume werden großgeschrieben, und um dies zu sichern, ist uns auch eine klare Orientierung an Werten und verbindlichen Absprachen, die das Miteinander regeln, wichtig.

Diese Regeln des Zusammenlebens wurden am Schlaun gemeinsam erarbeitet und werden zu Beginn unserer Zusammenarbeit in unserem Schulvertrag vereinbart. Dieser wird von allen Schüler\*innen und ihren Eltern bei der Anmeldung unterschrieben. Es geht dabei um grundlegende Vorstellungen von gemeinsamem Lernen, Arbeiten und Leben an der Schule. Der Vertrag ist so gegliedert, dass deutlich wird, was die einzelnen Gruppen – Lehrkräfte, Lernende, Eltern – jeweils zu einem gelungenen Miteinander beitragen. Die Verbindlichkeit des Vertrages ergibt sich aus der Zustimmung der gesamten Schulgemeinde und dem Prinzip von Mündigkeit und Verantwortung.

Münster ist eine tolerante und weltoffene Stadt. Dies gilt natürlich auch für uns als Schule im Herzen Münsters. In der letzten Erhebung aus dem Jahr 2019 bildeten Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern aus über 40 Herkunftsländern unsere Schulgemeinde. Der Wert internationaler Vielfalt und Gemeinsamkeit bestimmt also bereits unseren Alltag. Dem Leitbild der Toleranz und Weltoffenheit verpflichtet setzt das Schlaun auf eine Erziehung im Sinne partizipatorischer Zusammenarbeit. Dazu

gehören für uns besonders Demokratie, Mitbestimmung, Pluralismus und Vielfalt. Seit dem November 2017 trägt unsere Schule das *Siegel Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Über die enge Gemeinschaft von Lehrer-, Schüler-, Elternschaft und Verwaltung hinaus legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern. Unsere Lage im Herzen der Stadt bietet besondere Möglichkeiten der engen Kontaktpflege zur hiesigen Kultur, zur Wirtschaft und zu verschiedenen Bildungseinrichtungen.

Unser erzieherisches Leitbild ist sehr eng mit einem umfassenden Begriff von Gesundheit (entsprechend der WHO-Charta) verbunden. Wir verstehen sie als Voraussetzung und als Ergebnis gelingender kooperativer Bildungsprozesse im Sinne eines humanistischen Bildungsideals und tragen diesen Gedanken in die Planung und Strukturierung des Schullebens. Für unsere erfolgreichen Bemühungen in diesem Sinne wurden wir 2018 mit dem Schulentwicklungspreis „Gute Gesunde Schule“ ausgezeichnet.



## **Eine Gute Gesunde Schule als Basis der Werteerziehung**

Ein umfassender Bildungsbegriff und ein komplexes Verständnis von Gesundheit sind Grundlage und Voraussetzung für eine überzeugende Werteerziehung.

Um eine authentische und vorbildhafte Vermittlung sicherzustellen, wirkt das Konzept der Guten Gesunden Schule auf mehreren Ebenen.

### **Gesundheit und Verantwortung – Das Präventionskonzept**

Unser vielschichtiges Präventionskonzept sensibilisiert für vermeidbare Ursachen von Problemen.

Bereits ab den ersten Tagen der Klasse 5 stärken wir die Klassengemeinschaft durch teambildende Maßnahmen und Module des Sozialkompetenztrainings. Darauf aufbauend finden in der Erprobungsstufe mehrere ganztägige Veranstaltungen zur Thematik von Mobbing und Cybermobbing statt. Dazu kooperieren wir mit dem ASB (Arbeitskreis für Soziale Bildung) und der Firma Outlaw.

Gesundheit und Verantwortung zeigt sich aber auch im achtsamen Umgang mit sich und seinem Körper. Angeleitet und informiert werden unsere Schüler dabei durch das gemeinsame gesunde Frühstück in der 5. Klasse sowie dem Besuch der Christoph-Dornier-Klinik in Klasse 7. Hier werden Ursachen und Folgen von Essstörungen besprochen. Aufklärung über Risiken, aber auch Stärkung des Selbstwertgefühls sind wesentliche Faktoren der Prävention. Diese finden sich auch in den Kampagnen „Voll ist out“ und „Be smart, don't start“ in der Mittelstufe wieder, bei der wir von der AGT (Aufklärung gegen Tabak) sowie Tour des Lebens unterstützt werden.

So erfreulich – nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht – der hohe Anteil unserer Schüler\*innen die mit dem Rad zur Schule fahren können, auch ist; ihm stehen die Gefahren im dichter werdenden Straßenverkehr gegenüber. Im Rahmen des Sportunterrichts und in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei führen wir in Klasse 6 eine Unterrichtsreihe durch, in der es nicht nur um regelkonformes Verhalten im Straßenverkehr geht, sondern besonders der sichere Umgang mit dem eigenen Rad trainiert wird. In der Oberstufe nehmen wir an dem Programm „P.A.R.T.Y.“ teil, welches sich speziell an Pkw-Fahranfänger richtet.

Wir legen großen Wert darauf, dass nicht nur das gesamte Kollegium, sondern auch alle Schüler\*innen im Falle eines Unfalls kompetent gegenseitig Erste-Hilfe leisten können. Daher wird in allen Klassen von der 5 bis zur Einführungsphase jedes Jahr

vor den Sommerferien ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt. Die aufeinander aufbauenden Basisschulungen in Klasse 5 und 6 werden in Klasse 7 vertieft, um in der 8. Klasse zum vom DRK bescheinigten Erste-Hilfe-Scheins zu befähigen. Auch in den folgenden Stufen werden die Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert und vertieft. Insgesamt sechs Erste-Hilfe-Trainingseinheiten sorgen für ein hohes Maß an Festigung und Sensibilisierung für Unfallauswirkungen. Durchgeführt werden diese Einheiten von der AG Schulsanitätsdienst und lizenzierten Erste-Hilfe-Ausbildern.

Die Schulsanitäts-AG (Schüler\*innen ab Klasse 7) stellt zudem auch während des Schulvormittags sowie bei allen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen ein Sanitätsteam, das über eine Notrufnummer erreichbar ist.

Das gesamte Kollegium absolviert alle vier Jahre einen ganztägigen Erste-Hilfe-Lehrgang, unsere betrieblichen Ersthelfer alle zwei Jahre. Durch die großzügige Spende der Abiturientia 2017 verfügen wir seit dem Herbst 2017 über einen Defibrillator.

Im Kontext unserer pädagogischen Arbeit und unseres Beratungskonzeptes halten wir die Arbeit unseres schulischen Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention, das sogenannte Krisenteam, für absolut unerlässlich. Dieses bildet sich regelmäßig fort, so dass eine reibungslose Zusammenarbeit mit klarer Aufgabenteilung jederzeit gewährleistet wird.

### Bewegung für jeden – Sportunterricht

Kinder und Jugendliche brauchen (besonders viel) Bewegung, Lernen benötigt eine bewegungsfreudige Umgebung. Deshalb wird die Freude am Sporttreiben ernst genommen und Sport gehört zu den Fächern, die durchgehend von Klasse 5 bis 13 in einem dreistündigen Kurs unterrichtet werden. Neben der Verbesserung allgemeiner und sportmotorischer Fertigkeiten soll auch die notwendige Methoden- und Sachkompetenz vermittelt werden, um nach der Schulzeit in den verschiedenen Bereichen des Sports aktiv mitzuwirken und die eigene Fitness zu erhalten und zu verbessern.

Diesem Ziel folgt auch die Schneesportwoche in der Jahrgangsstufe 7 in Jochgrimm (Italien). Hier lernen die Schüler\*innen auf allen Kompetenzniveaus Ski- und Snowboardfahren. Den Unterricht erteilen qualifizierte Kolleg\*innen, so dass neben dem sportlichen Kompetenzzuwachs auch positive gruppenspezifische Prozesse zwischen Schüler\*innen und Lehrer\*innen angestoßen werden.

Neben dem regelmäßigen Sportunterricht finden Schüler\*innen ein vielfältiges Angebot, um sich mit anderen sportlich zu betätigen: dazu gehören jahrgangsübergreifende Sport-AGen, Sportfeste, Schulwettkämpfe, Pausensportangebote, Zusammenarbeit mit Sportvereinen, der Schlaunlauf um den Aasee, Aktionstage und verschiedene Projekte in unterschiedlichen Jahrgangsstufen. Wir sind eine bewegungsfreudige Schule – für jeden und nicht nur für Leistungssportler\*innen.

### Gesunde Lernatmosphäre – das 90-Minuten-Modell

Eine Lernumgebung zum Erwerb sozialer Kompetenzen zu schaffen, gehört ebenso wie die an den Lehrplänen orientierte Vermittlung fachlicher Kompetenzen zu den ständigen Herausforderungen einer guten gesunden Schule.

Durch das 90-Minuten-Modell und die daraus erwachsenden Unterrichtsformen kommt dem sozialen Lernen eine hohe Bedeutung zu. Kooperative Sozialformen können intensiviert werden, wodurch der einzelne Lernende mehr Verantwortung für sich und den Lernerfolg der Gruppe übernimmt, weil diese als Voraussetzung und Bestandteil des Arbeitens und Zusammenlebens täglich von ihm eingefordert wird. Durch die deutlich stärkere Interaktion der Kinder untereinander profitieren sowohl lernschwächere Kinder durch eine besonders schülernahe Hilfestellung der Mitschüler\*innen, wie auch die Helfenden im Sinne des Lernen-durch-Lehrens. Dies stärkt den achtungsvollen Umgang der Lernenden untereinander und das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe und bietet ebenso mehr Raum für individuelles Arbeiten und Übungseinheiten.

### Gesundes Schulklima – Soziales Lernen

Streitschlichtung (Mediation) ist ein Verfahren, Auseinandersetzungen auf einer sachlichen Ebene zu regeln. Die Aufgabe von Streitschlichter\*innen ist es hierbei, als unparteiische Dritte zwischen zwei Konfliktparteien unterstützend und vermittelnd zu wirken. Es geht nicht darum herauszufinden, wer im Recht ist. Streitschlichter\*innen üben keine (Schieds-) Richterrolle aus. Sie sollen Streitenden helfen, gemeinsam eine Lösung des Problems zu entwickeln, mit der beide Konfliktparteien zufrieden sind.

Bei uns werden jährlich Schüler\*innen der 5. Klassen zu Streitschlichter\*innen ausgebildet, um nach bestandener Abschlussprüfung bei den Alltagskonflikten ihrer

Mitschüler\*innen Ansprechpartner zu sein. Wer an der AG zur Streitschlichter-Ausbildung teilnimmt, wird unter Berücksichtigung der Grundbedingungen konfliktarmes Verhalten, Kontaktfähigkeit und gutes Kommunikationsverhalten sowie Ernsthaftigkeit im Umgang mit dem Konflikt von ihrer/seiner Klasse gewählt. Im Schulleben leistet das Streitschlichterprogramm einen wichtigen Beitrag zur Werteerziehung von Kindern und Jugendlichen. Mediation fördert die Wahrnehmungs-Reflexions- und Urteilsfähigkeit, indem eigenes und fremdes Verhalten überdacht, begleitende Gefühle wahrgenommen, benannt und der Konflikt bzw. die entsprechenden Verhaltensweisen neu beurteilt werden.

Die Möglichkeit der Ausübung der Schlichterrolle, aber auch der Inanspruchnahme der Hilfe durch die Schlichter\*innen vermittelt Sicherheit und Wertschätzung im Schulalltag.

### Sozialkompetenztraining

Im Erprobungsstufenkonzept sind bis zu 50 Doppelstunden für Einheiten des Sozialen Lernens verankert, für die auch eigene Klassenteamtage ausgewiesen sind. Thematisiert und erprobt werden dabei z. B. die Klassengemeinschaft, Freundschaften und das eigene Selbstwertgefühl.

Hier werden die Module des *Lions-Quest* Lebenskompetenz- und Präventionsprogrammes eingesetzt, in dessen Durchführung über die Hälfte des Kollegiums in den letzten fünf Jahren fortgebildet wurde.

### Schulsozialarbeit

Bei aller Prävention bleiben Konflikte und persönliche Probleme natürlich nicht aus. Deshalb steht unseren Schüler\*innen das *Team Schulsozialarbeit* zur Seite, das in Krisen berät und unterstützt. Bei Bedarf vermittelt es an weitere Ansprechpartner\*innen und Fachberatungsstellen wie z.B. die Schulpsychologie als kompetente Partner weiter. Das *Team Schulsozialarbeit* kann Hilfe bei der Beantragung des *Bildungs- und Teilhabepaktes*, wie etwa zur Unterstützung von Lernförderung oder der Finanzierung von Klassenfahrten, für Berechtigte anbieten.

## **Lernen am Schlaun**

Fremdsprachen als Teil der Persönlichkeitsbildung werden am Schlaun großgeschrieben und sind bei uns wesentlicher Bestandteil der gymnasialen Bildung.

### **Sprachenfolge**

In der Klasse 5 setzt als 1. Fremdsprache Englisch als Fortführung aus der Grundschule ein.

Im Jahrgang 7 kann als 2. Fremdsprache zwischen Latein oder Französisch gewählt werden, wobei für besonders sprachbegabte und selbstständig lernende Schüler\*innen die Möglichkeit besteht, diese Sprachen gleichzeitig im Drehtürmodell zu erlernen.

Im Differenzierungsangebot im Jahrgang 9 besteht die Option, zwischen Spanisch und Französisch zu wählen.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe (Jahrgang 11) kann neueinsetzend Latein oder Spanisch (Schlaun) und im Rahmen der Kooperation Griechisch, Italienisch oder Niederländisch neu angewählt werden.

Die große Vielfalt an Sprachangeboten spiegelt sich auch bei den verschiedenen Sprachzertifikaten wider, die im Rahmen von AGen erworben werden können.

Folgende Zertifikate können abgelegt werden:

- Englisch: Cambridge Certificate (FCE und CAE, B2-C1)
- Französisch: Diplôme d'Etudes en Langue Française (DEL F, A1-B2)
- Spanisch: Diplomas de Espanol como Engue Extranjera (DELE)

Die Zertifikate sind international anerkannt und schaffen eine Vergleichbarkeit durch ihre Orientierung an den Kompetenzstufen des Europäischen Referenzrahmens. Sie stellen eine zusätzliche Qualifikation dar, die für viele Studiengänge und auf dem Arbeitsmarkt als Zugangsvoraussetzung und als Schlüsselqualifikation gelten.

DEL F, DELE, oder Cambridge – das sichere Beherrschen einer oder mehrerer Fremdsprachen erweitert den Horizont, intensiviert das Verständnis für die Muttersprache und birgt eine Vielzahl an neuen Möglichkeiten.

### DaZ (Deutsch als Zweitsprache)

Sprachbarrieren dagegen schränken die Möglichkeiten des Einzelnen, aber auch der Gesellschaft ein – vor diesem Hintergrund verfügt das Schlaun als Referenzschule für Integration über ein differenziertes Sprachbildungskonzept, das von der intensiven Betreuung von Nicht-Muttersprachler\*innen über einen den Regelunterricht begleitenden DaZ-Unterricht bis hin zur sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung in allen Fächern reicht.

Die DaZ-Stunden sind keine Nachhilfe für den Fachunterricht, sondern vermitteln Basiskompetenzen und Voraussetzungen für (Sprachen-)Lernen im Fachunterricht. Die Zielsetzung ist, dass die Kinder und Jugendlichen Kompetenzen erwerben, um sich mündlich und schriftlich mit ihren Mitschüler\*innen und den Lehrkräften zu verständigen und zunehmend die im Fachunterricht geforderten Text- und Aufgabenformate zu bewältigen und so erfolgreich in das Gymnasium eingliedert zu werden und einen entsprechenden Schulabschluss zu erhalten.

### **Unterrichtliche und außerunterrichtliche Kooperationen am Schlaun**

Die zentrale Innenstadtlage unseres Gymnasiums und unsere über Jahrzehnte gepflegte, unmittelbare Nachbarschaft zu anderen Schulen sowie zu Bibliotheken, Museen, Archiven, Unternehmen, zur Universität, zum LWL und zu weiteren Kultur- und Sporteinrichtungen in Münsters Stadtzentrum eröffnen unserer Schule besondere Lern- und Entwicklungschancen.

Die aus dem räumlichen Standortvorteil erwachsene, vielschichtige Öffnung des Schlaun-Gymnasiums hat zu intensiven Arbeitsbeziehungen, Bildungspartnerschaften und Vernetzungen geführt, die wir nutzen, um das inner- und außerunterrichtliche Lernen auf eine breite fachliche Grundlage zu stellen und curriculare Vorgaben an die Lebens- und spätere Berufswelt der Schüler\*innen anzubinden.

### Voll- und Teilkooperation

Durch die Voll- und Teilkooperation mit vier weiteren Innenstadtgymnasien können wir unseren Oberstufenschüler\*innen ein umfassendes Kursangebot zur Wahl stellen. Auf diese Weise verbinden wir die Vorteile unserer Schulgemeinde – ein vertrauensvolles Miteinander in persönlich-verbindlicher Atmosphäre – mit der fachlichen Vielschichtigkeit durch die Kooperationen.

Diese Zusammenarbeit mit den anderen Gymnasien ist auch durch den fachlichen Austausch eine feste Stütze der fachlichen, personellen und organisatorischen Schulentwicklung geworden.

Insbesondere bei der Neugestaltung und Revision schulinterner Curricula entstehen auf diese Weise wertvolle Anregungen und Synergieeffekte. Neben dem regulären Unterricht werden auch fachübergreifende AGen und Workshops in Kooperation mit den übrigen Innenstadtgymnasien angeboten.

### Bildungspartnerschaften

Die gleichzeitig bestehenden, nachhaltigen Kooperationen mit öffentlichen Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie mit Unternehmen aus der fußläufigen Umgebung unserer Schule bereichern das Lernen durch Praxiseinblicke, handlungsorientierte Anwendungsmöglichkeiten und das Aufzeigen der beruflichen Relevanz schulischer Lernprozesse.

Außerschulische Bildungspartnerschaften wie z.B. die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum, das Picasso-Museum, das LWL-Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, das Landesarchiv NRW, das Finanzamt oder die Hospizbewegung sind zum Bestandteil etablierter Unterrichtsprojekte geworden, die auch in den schulinternen Curricula ihren festen Platz haben.

In der konkreten Umsetzung sind dies z.B. der Museumsführerschein der Klasse 6 (unterrichtlich im Fach Kunst) sowie die Wirtschafts-AG (außerunterrichtlich in der Oberstufe). Bei letzterer absolvieren 15 bis 20 Schüler\*innen innerhalb eines Schuljahres ein Vortrags- und Bildungsprogramm, das praxisnahe Einblicke in verschiedene Branchen und Berufszweige der lokalen Wirtschaft ermöglicht. Die teilnehmenden Unternehmen und Kammern sowie Expert\*innen werden im Wechsel vor Ort besucht (z. B. LBS, Sparkasse, Westfalen-AG, Radio AM, SC Preußen Münster, Deutsche Bank, BASF Coatings GmbH) oder in der Schule zu einem Vortrag empfangen (z.B. IHK, Unternehmensberatung, Werbeagentur, Start-Up).

### **Individuelle Förderung am Schlaun**

Im Schulgesetz des Landes NRW vom 15.2.2005 ist das Recht auf individuelle Förderung explizit festgeschrieben. Die Schule muss den Bedürfnissen jeder/s einzelnen Schüler\*in gerecht werden. „Die Fähigkeiten und Neigungen des jungen Menschen sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsweg. Der Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.“ (Schulgesetz NRW, §1, Abs. 2).

Besonders begabte Schüler\*innen sollen zudem „durch Beratung und ergänzende Bildungsangebote in ihrer Entwicklung gefördert“ werden. Um der immer größer werdenden Vielfalt in Bezug auf die individuellen Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, hält auch das Schlaun-Gymnasium vielfältige Förder- und Förderangebote bereit. Über die selbstverständliche Differenzierung innerhalb des Unterrichtes und den obligatorischen Vorgaben für jede Schule des Landes wird bei uns angeboten:

#### **Förder-Förder-Projekt zur Begabtenförderung im Drehtürmodell (FFP)**

Das Projekt wird seit 2014/15 in klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen zur individuellen Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 durchgeführt. Es ist ein freiwilliges Enrichmentangebot, also ein zusätzliches Angebot zu vertieftem Lernen mit erhöhten Herausforderungen, das im zweiten Halbjahr stattfindet. Die ausgewählten Schüler\*innen verlassen für 90 Minuten pro Woche ihre gewohnte Lerngruppe, um am Förder-Förder-Projekt teilzunehmen. Sie werden von Studierenden der Universität Münster angeleitet, durch selbstgesteuertes Lernen auf Gebieten ihrer persönlichen Interessen ihr Potenzial weiter zu entfalten. Die Studierenden vermitteln z.B. Strategien der Zeitplanung und der Informationssuche sowie Lese- und Schreibstrategien.

Vor und nach dem Projekt nehmen die Teilnehmer\*innen an einer Diagnostik teil, bei der durch das Internationale Centrum für Begabungsforschung (icbf) der Universität Münster das Lese- und Zahlenverständnis überprüft wird.



### FFP +

Das Begabtenförderungsprojekt FFP+ richtet sich an Schüler\*innen der Q-Phase und findet als Nachmittagsangebot statt. Die Erarbeitung einer Expertenarbeit zum Thema Lernen nach dem Motto „Lernen erforschen – forschend Lernen“ kann in der Q1 als Facharbeit in Grund- oder Leistungskursen Pädagogik anerkannt werden. Im Schuljahr 2020/21 ist das Schlaun-Gymnasium das einzige Gymnasium Münsters, dass am FFP+ teilnimmt.

### Wettbewerbe

Viele unserer AGen, aber auch Unterrichtsprojekte sind mit der Teilnahme an regionalen oder nationalen Wettbewerben verbunden. Hier können sich unsere Kinder und Jugendlichen mit anderen messen und sich selbst beweisen.

Regelmäßig nehmen wir teil an Jugend forscht!, beim Geschichtswettbewerb des Deutschen Bundespräsidenten, beim Wettbewerb für Politische Bildung, dem Wettbewerb „Aus der Welt der Griechen“ für das Fach Latein, beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen, beim Wettbewerb *Begegnungen mit Osteuropa* sowie beim Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für die Klassen 6 sowie dem Concours de lecture franco-allemand, einem Wettbewerb auf Stadtebene in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft für unsere Französisch-Lernenden im Jahrgang 7.

Im letzten Jahr haben wir u.a. erfolgreich am Wettbewerb der Bundeszentrale für Politische Bildung und bei KICK, dem Schülerwettbewerb der Stadtwerke Münster, teilgenommen.

### **Außerunterrichtliche Förderung**

#### Förderkurse in Kooperation mit dem Kreativhaus

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird der Grundstein für eine erfolgreiche Laufbahn am Gymnasium gelegt. Eine besondere Funktion kommt dabei den Hauptfächern zu. Sollten dort kurzfristige Lernschwächen auftreten, empfehlen die Fachlehrer\*innen den Besuch unserer Förderkurse, damit die Schwächen schnell behoben werden können. Die Förderkurse finden einmal pro Woche in Kleingruppen statt. Sie werden von Lehramtsstudent\*innen in enger Absprache mit den Fachlehrer\*innen geleitet. Das Konzept wird von der Stadt subventioniert, daher fällt nur ein kleiner Unkostenbeitrag an. Selbstverständlich ist die Teilnahme auf freiwilliger Basis.

### Hausaufgabenbetreuung

Ebenfalls in Kooperation mit dem Kreativhaus bieten wir für die Schüler\*innen, die Unterstützung bei den Hausaufgaben möchten oder brauchen, täglich nach einer gemeinsamen Mittagspause für die Erprobungsstufe die Hausaufgabenbetreuung durch Lehramtsstudent\*innen an.

### Schlaun(n)-Studios

Die Schlaun(n)-Studios sind wöchentliche Förderstunden für die Schüler\*innen der Mittelstufe, die bei Bedarf (auf Empfehlung und freiwillig) in ein bis zwei der Kernfächer belegt werden. Diese Kurse finden jeweils für ein Halbjahr am Nachmittag in Kleingruppen und unter der Betreuung von Fachlehrer\*innen statt.

### AGen

Neben einer Vielzahl von auf Schülerinteressen zurückzuführenden AGen, sind am Schlaun folgende seit Jahren fest etablierte Arbeitsgemeinschaften zu finden:

- AGen zur Vorbereitung auf die *Sprachzertifikate*
- *AG Schulbücherei*: Die Schulbücherei des Schlaun wird durch Schüler\*innen dieser AG selbst verwaltet.
- *Europa-AG*: Das Schlaun will Europa-Schule werden! Die AG ist das Orga-Team für dieses Projekt, das von der SV ins Leben gerufen wurde. Es engagiert sich bei Veranstaltungen, der Schulgestaltung und ist die Vernetzungsstelle zwischen allen Beteiligten.
- *Jugend forscht!*: Am bundesweit bekannten Wettbewerb nimmt auch das Schlaun regelmäßig teil. Die Vorbereitungen werden in einer AG unter der Betreuung von Fachlehrer\*innen getroffen.
- *Mediencouts*: Die entsprechend fortgebildeten Schüler\*innen unterstützen und beraten ihre Mitschüler\*innen in Sachen Internetsicherheit und leisten damit einen großen Beitrag zu einem sinnvollen Umgang mit den neuesten Medien. Sie werden bei dieser Tätigkeit von den AG-Lehrer\*innen betreut.
- *Sanitäter-AG*: Schüler\*innen ab der 7. Klassen können hier teilnehmen. Sie helfen nach erfolgreicher Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen bei der

Durchführung weiterer Präventionstage und stellen bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen ein Sanitätsteam.

- *Sport-AG*: u.a. Basketball, Frisbee, Rudern
- *Streitschlichter-AG*: Von ihren Mitschüler\*innen ausgewählte Fünftklässler\*innen werden hier ausgebildet, um in Konfliktfällen zwischen den Streitenden zu vermitteln.
- *Wirtschafts-AG*: Oberstufenschüler\*innen, die Interesse am Münsteraner Wirtschaftsgeschehen haben, nehmen an 14-tägigen Veranstaltungen wie Betriebsbesichtigungen und/oder Vorträgen teil, um Einblicke in Abläufe und Zusammenhänge von Unternehmen verschiedenster Art zu bekommen.

Die aktuellen Informationen zu den Terminen und weiteren AGen finden sich auf der Homepage.

## **Außerhalb vom Schlaun – Das Fahrtenkonzept**

### Kennenlernfahrt nach Nottuln (Klasse 5)

Konzept:

- Fahrt für zwei Tage in die „Alte Landschule“ in den Baumbergen, Nottuln
- Begleitung durch Klassenlehrerteams sowie Paten aus der Oberstufe
- Programm: Kochen, Spielen, Erkunden der Gegend etc.
- Kosten: ca. 25 Euro

Pädagogische Intention:

- Kennenlernen der neuen 5er untereinander
- Zusammenwachsen als Klasse

### Schneesportunterrichtswoche Jochgrimm/Südtirol (Klasse 7)

Konzept:

- eine einwöchige Fahrt in der Jahrgangsstufe 7
- Fahrziel: Jochgrimm in Südtirol, Italien
- mit einem erlebnispädagogischen Konzept verbunden, welches von Fachkräften vor Ort durchgeführt wird
- Unterbringung in einem Jugendhotel
- Begleitung durch Sportlehrkräfte, die die Qualifikation zur Schulung aufweisen können
- Kosten: ca. 400 Euro

Pädagogische Intention:

- Erweiterung landschafts-, landeskundlicher, sozialer und kultureller Erfahrungen
- Intensivierung der persönlichen Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern untereinander sowie zwischen den Lehrkräften und den Jugendlichen
- durch das klasseninterne Miteinander, gemeinsame Erlebnisse in einer fremden Umgebung und erfolgreich durchlebte Herausforderungen und Konflikte entsteht ein stärkeres Gefühl von allgemeiner Zusammengehörigkeit

Studienfahrt Sek. I Berlin (Klasse 9)

## Konzept:

- eine viertägige Fahrt nach Berlin am Ende der Jahrgangsstufe 9
- Erarbeitung deutsch-deutscher Geschichte durch den Besuch von historischen Stätten und Museen (z.B. Checkpoint Charlie, Brandenburger Tor, Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, Holocaust-Mahnmal)
- Die meisten Programmpunkte werden von den begleitenden Lehrer\*innen gemäß den in Jahrgangsstufe 9 relevanten Unterrichtsinhalten von Geschichts- und Politikunterricht vorgegeben, vereinzelte Programmpunkte können aber in Absprache mit den Schüler\*innen innerhalb der Kostenobergrenze frei gewählt werden.
- Die Erstellung und Organisation des Programmes erfolgen i. d. R. in enger Zusammenarbeit mit einem Berliner Reiseunternehmen.
- Vor der Fahrt erfolgt eine Vorbereitungsphase in Geschichts-, Politik- und/oder Erdkundeunterricht. Hier werden u.a. Referate vorbereitet, die von den Schüler\*innen vor Ort in Kleingruppen gehalten werden.
- Kosten: ca. 250 Euro

## Pädagogische Intention:

- Die Berlinfahrt soll Bildungs- und Erziehungsziele verfolgen und insbesondere den Geschichts- und Politikunterricht ergänzen, indem sie durch unmittelbare Anschauung und Erlebnisse neue Ansätze dafür schafft, Erlerntes zu vertiefen und neue Kenntnisse zu erwerben.
- Das gemeinsame Lernen bzw. der Unterricht an einem anderen Ort wird ermöglicht.
- Soziale Erfahrungen können erweitert werden und dazu beitragen, die Gemeinschaft zu festigen.
- Den Begleitenden bietet die Berlinfahrt die Möglichkeit, Schüler\*innen besser kennen zu lernen und Erziehungsziele auch in außerunterrichtlichen Zusammenhängen zu verfolgen.

Stufenfahrt nach Haus Neuland, Bielefeld, EF

## Konzept:

- Fahrt mit einer Übernachtung nach Bielefeld-Sennestadt in der Jahrgangsstufe EF Anfang/Mitte Februar
- Vollverpflegung und Unterbringung in Mehrbettzimmern in Haus Neuland
- Arbeit in gemischten Gruppen unter der Leitung von i.d.R. Sozialpädagogen durch Haus Neuland
- Begleitung der Fahrt durch die Jahrgangsstufenleitung und eine weitere Lehrperson
- Die Teilnahme ist verpflichtend.
- Kosten von etwa 65 bis 70 Euro (Busfahrt, Seminar, Unterkunft, Verpflegung)

## Pädagogische Intention:

- Kennenlernen individueller Stärken und Schwächen
- soziale Interaktion beim Lösen von Aufgaben
- Verbesserung der eigenen Handlungssicherheit in und vor der Gruppe
- gegenseitiges Kennenlernen vor dem Hintergrund der Umstellung vom Klassenverband auf das Kurssystem der Oberstufe
- aber: auch wenn begleitend allgemeine Fragen in diese Richtung beantwortet werden können, dient diese Fahrt nicht der Vorstellung bestimmter Berufe bzw. der individuellen Berufsberatung.

Studienfahrt Sek II (LKs)

## Konzept:

- ca. 4 – 5-tägige Fahrt der Leistungskurse der Q2 vor den Herbstferien
- Gestaltung anknüpfend an ein Kursthema
- Auswahl eines attraktiven Studienziels in Europa nach Vorschlag durch die Kursleitung und in Absprache mit den Kursteilnehmer\*innen
- gemeinsame Fahrt von mehreren Leistungskursen ist möglich
- Kosten: ca. 450 Euro

## Pädagogische Intention:

- Vertiefung eines Kursthemas des Leistungskurses
- Erweiterung landschafts-, landeskundlicher, sozialer und interkultureller Erfahrungen

Austauschfahrten:Collège Picasso/Harfleur (Normandie)

## Konzept:

- 8-tägiger Austausch mit Unterbringung in Gastfamilien der französischen Austauschpartner für Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 8 und 9 in Le Havre/Harfleur
- Durchführungszeitraum: alle zwei Jahre
- Gegenbesuch der französischen Schüler\*innen nach Möglichkeit im selben Jahr
- Zwischenstopp in Paris
- Kosten: ca. 290 Euro

## Pädagogische Intention:

- Anwendung und Vertiefung der Fremdsprache Französisch in Alltagssituationen
- Erweiterung von landschafts-, landeskundlicher, sozialer und interkultureller Erfahrungen
- Kontakte knüpfen mit französischen Austauschpartnern für mögliche weitere Besuche

Kooperation im Rahmen des Brigitte Sauzay-Austausches (Frankreich)

## Konzept:

- Individual-Austausch mit Unterbringung in Gastfamilien der französischen Austauschpartner für Schüler\*inne der Jahrgangsstufe 8 bis EF
- Kooperation mit zwei Schulen der Stadt Nizza: Collège Roland Garros für die Schüler\*innen der Sek I; Lycée Albert Calmette für die Schüler\*innen der Einführungsphase
- Durchführungszeitraum: 3 Monate (in Klasse 8: zwei Monate) individuell wählbar
- Gegenbesuch der französischen Schüler\*innen in Münster in Absprache mit den jeweiligen Familien
- Besuch der jeweiligen Gastschule für mind. 6 Wochen
- In Absprache mit den Familien: Erkundung der Stadt Nizza und der französischen Region am Mittelmeer (Marseille, Aix en Provence), Freizeitaktivitäten

## Pädagogische Intention:

- Vertiefung der sprachlichen Kompetenz in der französischen Sprache durch ihre Anwendung in Alltagssituationen
- Erweiterung des persönlichen Erfahrungshorizontes der Teilnehmenden durch das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen und deren Lebensgewohnheiten
- Erweiterung der persönlichen Zukunftsperspektiven

Madrid, Spanien

## Konzept:

- Einwöchiger Besuch der Partnerschule Colegio Internacional Santo Tomás de Aquino (Camarma de Esteruelas, Madrid) und einwöchiger Gegenbesuch der spanischen Gäste
- Teilnahme: Spanischlernende, die über gute Noten verfügen
- Programm: Teilnahme am regulären Unterricht der jeweiligen Gastschule u. verschiedene Ausflüge zu historisch bedeutsamen Zielen in der näheren Umgebung sowie verschiedene gemeinsame Aktivitäten (z.B. Ausflüge nach Madrid, Toledo u. Alcalá de Henares)
- Unterbringung bei Gastfamilien
- Begleitung durch Spanischlehrkräfte
- Kosten: ca. 350 Euro

*derzeit ruhend*

## Pädagogische Intention:

- Erweiterung kommunikativer und interkultureller Kompetenzen
- Motivation zum Weiterlernen durch Anwendung des Erlernten in authentischen Kommunikationssituationen
- Schaffung eines europäischen Bewusstseins (und ggf. von Vorurteilen)
- Herstellung von längerfristigen Freundschaften

Guatemala, Lateinamerika

## Konzept:

- Individualaustausch von ca. 4 – 6 Wochen zw. Der deutschen/österreichischen Schule sowie dem Goethe-Institut in Guatemala City und dem Schlaun-Gymnasium
- theoretisch für alle Jahrgangsstufen
- Der Besuch der guatemaltekischen Schüler\*innen (13 – 18 Jahre) erfolgt in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen vor Weihnachten in Begleitung mehrerer Lehrkräfte der Deutschen Schule.
- Der Gegenbesuch, sofern gewünscht, der deutschen Schüler\*innen erfolgt in individueller Absprache mit den jeweiligen Gastfamilie in Guatemala, vorzugsweise in den Sommerferien nach Beendigung der EF (inkl. Möglichkeit die Reise zwei Wochen vor den Sommerferien anzutreten).
- Kosten: ca. 1000 Euro (abhängig v. Flug)

*derzeit ruhend*

## Pädagogische Intention:

- Erweiterung des persönlichen Erfahrungshorizontes der Schüler\*innen und Schüler durch das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen und deren Lebensgewohnheiten.
- Vertiefung der sprachlichen Kompetenz in der Weltsprache Spanisch durch ihre Anwendung in Alltagssituationen und die damit verbundene Erweiterung der persönlichen Fähigkeiten/Möglichkeiten der Teilnehmenden für ihre Zukunft.

**Wanderfahrten und Exkursionen****Exkursion nach Xanten (Klasse 6)**

## Konzept:

- eine ganztägige Exkursion aller Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 6 nach Xanten
- Besuch des Archäologischen Parks (APX) und des Römermuseums sowie Teilnahme an einem handlungsorientierten Workshop aus dem Angebot (Themenauswahl geschieht nach den Interessen der Schüler\*innen); Führung durch das Römermuseum, Erkundung des APX in Kleingruppen
- Begleitung durch das Klassenteam und/oder die Geschichtslehrkraft

## Pädagogische Intention:

- fächerübergreifendes Lernen: Anknüpfung an und Verknüpfung von Themen aus dem Geschichts- und Lateinunterricht
- Veranschaulichung römischen Lebens: Alltagssprache und Leben der römischen Soldaten
- durch die Arbeit in den unterschiedlichen Workshops handlungsorientierter Zugang zu einer fremden Lebenswelt

**Exkursion nach Köln (Klasse 8)**

## Konzept:

- eine ganztägige Exkursion der Lateinschüler\*innen der Jahrgangsstufe 8 in die Römerstadt Köln
- Besuch des Römisch-Germanischen-Museums und des Prätoriums mit Zeugnissen aus dem römischen Militär-, -Religions- und Alltagsleben in Germanien (Führungen durch Museumspädagogen)
- Begleitung durch die Lateinlehrer\*innen

## Pädagogische Intention:

- Anknüpfung an Themen aus dem Lateinunterricht (Leben in den Römischen Provinzen, römisches Alltagsleben)
- mit fortschreitenden Kenntnissen Erschließung komplexerer Zusammenhänge der römischen Lebenswelt
- Veranschaulichung eines Ausgrabungsgeländes (Prätorium)

- Ergänzt wird das Exkursionsangebot in der 8. Klasse um die Zusammenarbeit mit der Villa ten Hompel (Gedächtnisstätte zur Aufarbeitung von NS-Verbrechen in Münster) sowie dem Landesarchiv

**Exkursion nach Trier (EF, fakultativ)**

## Konzept:

- 2 - 3-tägige Exkursion (ein Schultag und ein Feiertag oder Wochenende) der Lateinschüler\*innen in die Römerstadt Trier
- Besuch der römischen Baudenkmäler in Trier (Palastaula, Porta Nigra, Kaiserthermen, Barbarathermen, Amphitheater, Römerbrücke) und des Rheinischen Landesmuseums
- Begleitung durch die Lateinlehrer\*innen

## Pädagogische Intention:

- Anknüpfung an Themen aus dem Lateinunterricht (Leben in den römischen Provinzen, Leben in der Spätantike, Übergang von der Antike zum Mittelalter)
- erfassen komplexer Zusammenhänge der römischen Lebenswelt zum Abschluss des Lateinlehrgangs
- selbstständige Vorbereitung eines Stadtrundgangs zu den römischen Relikten durch Kurzreferate